

# 10 000 Kilometer per Muskelkraft

Dennis Breiser startet am 21. April zu seiner Benefizradtour durch Europa. Der Startschuss fällt bei einem Abfahrtsfest auf dem Ihmerter Schulhof

Von Ralf Engel

**Hemer.** „Sich selbst besiegen ist der schönste Sieg“, vielleicht war es der jahrzehntelange Blick auf diese Inschrift an der Ihmerter Schule, der Dennis Breiser zu einer ganz persönlichen Herausforderung motiviert hat. Sich selbst besiegen will der Ihmerter mit einer Benefiztour quer durch Europa: Nicht wie auf dem Schulbild ritterlich hoch zu Ross, sondern per Muskelkraft auf dem Fahrrad über 10 000 Kilometer (wir berichteten). Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, jetzt steht der Starttermin fest. Am Samstag, 21. April, beginnt der Spendenmarathon eben unter jener Inschrift an der Ihmerter Schule.

## Wohnung und Arbeitsplatz für die Tour gekündigt

Jahrelang hatte sich Dennis Breiser in einer Mischung aus Sportgeist, Reise- und Abenteuerlust mit dem Gedanken getragen, die Welt per Rad zu erkunden. Seit Jahresbeginn gibt es kein Zurück mehr, Wohnung und Arbeitsplatz sind gekündigt. Eigentlich bräuchte der 25-Jährige seither viel mehr Zeit fürs Training auf dem Fahrrad, doch die Organisation der Fahrt und die Gestaltung des Internetauftritts beschieren viel Arbeit. „Ich habe mehr Zeit am PC als auf dem Sattel verbracht“, sagt er.

Mit einem großen Abfahrtsfest soll die Benefiztour nämlich beginnen. „Es soll eine bunte, lustige Aktion werden“, freut sich der 25-Jährige über die Unterstützung durch das Dorf. Am 21. April wird der Schulhof ab 10 Uhr zu einem Bürgertreff. Der Frauenstammtisch sorgt für Kuchen und Getränke, der Väterstammtisch grillt. Viele weitere Unterstützer sorgen beispielsweise für Musik.

## Am Abfahrtstag kann jeder mitradeln

Um 12 Uhr gibt Bürgermeister Michael Heilmann dann den Startschuss – nicht nur für den Weltenbummler. „Wer mitradeln möchte, egal wie weit, kann mitradeln“, hofft Dennis Breiser auf viele Wegbegleiter – wenn auch nur bergab für einige Kilometer. Von Ihmert aus geht es nach Menden und dann auf den Ruhrtaalradweg. Einige Freunde wollen bis zur ersten



Der Ihmerter Dennis Breiser startet eine Benefiztour mit dem Fahrrad quer durch Europa. Am 21. April findet auf dem Schulhof das Abfahrtsfest statt.

FOTO: RALF ENGEL

Übernachtung mitradeln, andere bis in den Harz. „Die Beteiligung ist sicherlich wetterabhängig“, so Breiser.

Der Erlös des Abfahrtsfestes kommt der Chamäleongruppe der Caritas Iserlohn zu Gute. Die ganze Tour ist diesem Hilfsprojekt für Kinder aus sucht- und seelisch belasteten Familien gewidmet. „Durch persönliche Erfahrungen ist es mir eine Herzensangelegenheit. Die Problematik bekannt zu machen, ist schon ein Erfolg“, berichtet der Ihmerter. Bei vielen Vereinen hat er über die Chamäleongruppe berichtet, ein Chamäleon reist auch als Maskottchen mit. Sponsoren können pro gefahrenen Kilometer einige Cent spenden, die dann vollständig der Caritas zu Gute kommen. Die Reise selbst wird durch Ersparnisse finanziert.

Seit dem 1. April ist Dennis Breiser ohne Job, hat seither mehr Zeit fürs Training, schließlich wollen

gut 30 Kilo Gepäck mitbewegt werden. „Leicht bergauf durch Stephanol merkt du jeden Pedaltritt. Aber das Fahrrad fährt richtig super“, so Breiser. Sportlich war er schon immer, hat Skifahren, Tischtennis, Klettern und Mountainbikefahren ausprobiert. Der begeisterte Fußballer wurde dann zum Triathleten. So hat auch sein Verein, der Marathon-Club Menden, Unterstützung zugesagt.

## Sommersonnenwende am Nordkap erleben

Geplant ist die Benefiztour von Hemer aus in Richtung Berlin und dann nach Polen. 50 bis 150 Kilometer am Tag sind vorgesehen. Über Lettland, Litauen, Estland und quer durch Finnland ist das Nordkap das Ziel, wo der Marathonradler die Sommersonnenwende erleben möchte. Dann geht es wieder südwärts durch Norwegen und Schweden, um mit dem

Schiff nach Schottland überzusetzen. Ein „kleiner“ Schwenk durch Irland und Wales führt nach England. Wieder auf dem europäischen Festland in Frankreich gelandet, wären die 10 000 Kilometer erreicht. Bis zu neun Monate will sich Dennis Breiser für diese Strecke Zeit nehmen. „Wenn ich dann noch Lust, Geld und Zeit habe, geht es weiter“, sagt er. Dann würde der Rückweg über die französische und spanische Küste verlängert.

Übernachten will Dennis Breiser überwiegend im Zelt, aber auch auf Höfen oder im Hostel. „Um die Ausrüstung habe ich mich noch am wenigsten gekümmert. Die Reise wird sehr spartanisch, mit nur jenen Sachen, die auf dem Fahrrad Platz finden“, sagt er. Alle Daheimgebliebenen wird der Weltenbummler über das Internet mit aktuellen Informationen versorgen. Unter [www.dennis-breiser.de](http://www.dennis-breiser.de) gibt es schon jetzt viele Informationen.